

GESCHÄFTSORDNUNG

RISE-STADTTEILBEIRAT BINNENHAFENBEGLEITGRUPPE

Stand: 07.02.2024

Ziele und Zweck des RISE-Stadtteilbeirates

Als Teil des RISE-Gebietsentwicklungsprozesses ist die Einrichtung eines Beteiligungsgremiums, in Form eines Stadtteil- oder Quartiersbeirates vorgesehen, der bei der Erstellung von Konzepten sowie bei der Initiierung, Ausgestaltung und Umsetzung von konkreten Projekten beteiligt wird. Durch seine Zusammensetzung soll gewährleistet werden, dass die unterschiedlichen Interessen und Perspektiven aus dem RISE-Gebiet vertreten sind. Die Stadtteilbeiräte sollen einen regelmäßigen Austausch zwischen allen Akteuren sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern des Gebietes fördern. Gemeinsam werden Entscheidungen über die Förderung von Projekten mit Mitteln des Verfügungsfonds beschlossen. Des Weiteren kann der RISE-Stadtteilbeirat Empfehlungen zu Projekten und Maßnahmen abgeben. Eine weitere Aufgabe des RISE-Stadtteilbeirates ist die Förderung der Selbst- und Nachbarschaftshilfe. Er funktioniert als Anlaufstelle für Forderungen, Probleme, Ideen und Anregungen der Quartiersbevölkerung und zur Unterstützung von quartiersbezogenen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen.

Um dauerhaft tragfähige Strukturen auch für die Zeit nach Auslauf der RISE-Gebietsentwicklung zu etablieren und die Eigenaktivität sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bewohnerschaft zu erhalten, ist bereits während des Gebietsentwicklungsprozesses auf eine Verstetigung der participationsstrukturen vorzubereiten.

Vorbereitet und moderiert werden die Sitzungen des RISE-Stadtteilbeirates von der Gebietsentwicklerin, der steg Hamburg mbH. Die Laufzeit des RISE-Stadtteilbeirates entspricht der Laufzeit des RISE-Gebietsentwicklungsprozesses, der bis Ende 2029 läuft.

Wer kann mitmachen?

Im RISE-Stadtteilbeirat kommen Menschen zusammen, die im Fördergebiet Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest wohnen, arbeiten, Gewerbe betreiben, über Grundeigentum verfügen oder in Initiativen, Vereinen und Einrichtungen tätig sind. Die Sitzungen des RISE-Stadtteilbeirates sind öffentlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Stadtteilbeirates tragen ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Meinungen aus verschiedenen Perspektiven in die öffentliche Diskussion zur Stadtteilentwicklung im Fördergebiet ein.

Wo kann ich mitmachen und wie werde ich informiert?

Die Sitzungen des Stadtteilbeirates finden an insgesamt sechs Terminen im Jahr in den Abendstunden statt. Die Termine, der Ort und die Tagesordnung werden öffentlich angekündigt. Über die Informationen, Diskussionen und Beschlüsse des RISE-Stadtteilbeirates wird auf der Webseite des Fördergebietes sowie per E-Mail regelmäßig durch ein Protokoll berichtet.

Was sind Ziele und Aufgaben?

Die Steigerung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität im gesamten Fördergebiet, die Überwindung von Barrieren und Verbindung der unterschiedlichen Teilräume sowie die Anbindung an die Harburger Innenstadt stehen im Mittelpunkt. Der RISE-Stadtteilbeirat widmet sich deshalb insbesondere folgenden Aufgaben:

- ▶ Diskussion und Mitwirkung an der Aufstellung und Umsetzung des „Integrierten Entwicklungskonzepts“, das Ziele, Projekte und Maßnahmen der Stadtteilentwicklung benennt
- ▶ Abgabe von Empfehlungen zu Projekten und Maßnahmen, die die Lebensqualität im Stadtteil verbessern
- ▶ Entscheidung über die Förderung von Projekten mit Mitteln des Verfügungsfonds
- ▶ Information über Forderungen, Probleme, Ideen und Anregungen der Quartiersbevölkerung
- ▶ Förderung der Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- ▶ Unterstützung von quartiersbezogenen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen sowie Förderung ihrer Zusammenarbeit

Entwurf

- Förderung des Austauschs zwischen der Quartiersbevölkerung, der Verwaltung und der Politik

Wie kann ich mitbestimmen?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des RISE-Stadtteilbeirates begleiten kontinuierlich die Stadtteilentwicklung und die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen. Sie verfügen über ein Stimmrecht, um über die Verwendung von Mitteln des Verfügungsfonds zu entscheiden und Empfehlungen zu Projekten abzugeben. Im Vorfeld oder zu Beginn der Sitzungen können die Teilnehmenden Themen für die Tagesordnung der Sitzungen einbringen. Auch dürfen im Vorfeld, mit einer Frist von drei Wochen zur nächsten Sitzung, Anträge für den Verfügungsfonds bei der Gebietsentwicklerin eingereicht werden. Die Gebietsentwicklerin schickt diese mit der Einladung zur Sitzung an die Teilnehmenden. Bei Einreichung eines Antrages außerhalb der Frist, haben die Teilnehmenden des RISE-Stadtteilbeirates zu Beginn der Sitzungen zu entscheiden, ob über den Verfügungsfonds noch in der laufenden Sitzung abgestimmt werden darf.

Stimmberechtigt sind ab sofort Menschen, die im Fördergebiet Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest wohnen, arbeiten, Gewerbe betreiben, über Grundeigentum verfügen oder in Initiativen, Vereinen und Einrichtungen tätig sind und an den Sitzungen des RISE-Stadtteilbeirates teilnehmen. Eine Mindestanzahl an Teilnehmenden für das Stattfinden der Sitzungen besteht nicht.

Wer befangen ist, beteiligt sich zur Vermeidung von Interessenskonflikten nicht an Abstimmungen. Befangen sind Personen bei einem Abstimmungsverfahren, wenn diese ein persönliches Eigeninteresse haben, Funktionen bei der antragstellenden Körperschaft innehaben oder rechtsgeschäftliche Vertretende sind. Die in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen / Gruppen sind mit jeweils einer von ihnen zu benennenden Person stimmberechtigt. Eine Vertretung ist zulässig.

Für Entscheidungen und Empfehlungen ist die einfache Mehrheit der Anwesenden maßgebend. Die Vertretung des Bezirksamts, die Gebietsentwicklerin und etwaige externe Gäste sind nicht stimmberechtigt. In Ausnahmefällen kann im Vorfeld der Sitzungen sowie zwischen den Sitzungen – sollte ein dringender Antrag vorliegen, über dessen Abstimmung nicht bis zur nächsten Sitzungen gewartet werden kann – online über Verfügungsfondsanträge abgestimmt werden.

Organisation der Sitzungen

In Vorbereitung auf die Sitzung verschickt die Gebietsentwicklerin im Vorfeld eine Einladung an alle Teilnehmenden. Diese enthält eine Tagesordnung sowie die eingereichten und für zulässig erklärten Verfügungsfondsanträge, über die im Rahmen der Sitzungen abzustimmen ist. Zur Dokumentation der Sitzungen und Ergebnisse verfasst die Gebietsentwicklerin ein Protokoll, das den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung gestellt wird (per E-Mail und Website). Die Geschäftsstelle der Gebietsentwicklung befindet sich im Stadtteilbüro am Kanalplatz 6, im Harburger Binnenhafen.

Zur Verstetigung der Beiratsstruktur, auch über die Laufzeit der RISE-Gebietsentwicklung hinaus, kann die Moderation sowie die Protokollführung nach zwei Jahren Gebietslaufzeit den Teilnehmenden des RISE-Stadtteilbeirates übertragen werden. Dies ist gemeinsam mit den Teilnehmenden zu gegebenem Zeitpunkt zu beraten.

Wie wirken Politik und Verwaltung mit?

Der RISE-Stadtteilbeirat steht in einem kontinuierlichen Austausch mit Politik und Verwaltung. Mindestens ein(e) Vertreter(in) des Bezirksamts Harburg ist zu den Sitzungen anwesend und kann zu Projekten und sonstigen Anliegen Auskunft geben sowie Anregungen und Fragen entgegennehmen. Die in der Bezirksversammlung Harburg vertretenen Fraktionen / Gruppen entsenden eine(n) Vertreter(in) in den RISE-Stadtteilbeirat.

Durch den Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Harburg einstimmig beschlossen am XX.XX.2024